

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2016-01-11

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE
Telefon: (03 85) 29 57

Antrag
Drucksache Nr.

00589/2016

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Berichts Antrag | Vollzug des Waffengesetzes in Schwerin

Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu berichten, wie der Vollzug des Waffengesetzes in Schwerin erfolgt.

Dabei sollen folgende Punkte Berücksichtigung finden:

- die zahlenmäßige Entwicklung der Erteilung von so genannten kleinen Waffenscheinen in den letzten 5 Jahren
- die Gründe, aus denen heraus kleine Waffenscheine beantragt werden
- die Darlegung, welche Anforderungen die Antragsteller zu erfüllen haben, um einen Waffen- bzw. kleinen Waffenschein zu erhalten
- ob und ggf. in welchem Umfang die Stadt Schwerin Ermessensspielräume bei des kleinen Waffenscheines hat
- welche Auflagen für das Mitführen im öffentlichen Raum ggf. erteilt werden und wie deren Einhaltung kontrolliert wird
- welche Kosten derzeit für die Erteilung von kleinen Waffenscheinen anfallen und ob ggf. eine Anhebung der Gebühren möglich bzw. sinnvoll erscheint

Begründung

Offenbar steigt der Wunsch in Teilen der Bevölkerung, das subjektive Sicherheitsgefühl durch den Besitz einer Waffe zu verbessern. Sofern diese Tendenz zutreffend sein sollte, wäre dies eine besorgniserregende Entwicklung. Der Kleine Waffenschein berechtigt zum Führen von Waffen, deren Erwerb und Besitz nicht erlaubnispflichtig sind. Das heißt, den Antragstellern wird erlaubt, nicht erlaubnispflichtige Waffen nicht nur daheim vorzuhalten, sondern sie im öffentlichen Raum unter Auflagen mitzuführen. Um die Lage in Schwerin objektiv einschätzen zu können, erbittet die Antragstellerin den obig beschriebenen Bericht.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender